

2026

# Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm



## **Impressum**

Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen  
Prof.-Max-Lange-Platz 14  
83646 Bad Tölz  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Fabian Wilhelm

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	4
2. Strategischer Rahmen und Selbstverständnis .....	4
2.1. Gesetzliche Rahmenbedingungen und Reformperspektive 2026 .....	5
Kennzahlenportfolio.....	6
3. Analyse der Ausgangslage.....	7
3.1. Arbeitsmarktprognose 2026 – Einordnung nach IAB .....	7
3.2. Regionale Arbeitsmarktprognose 2026 .....	7
3.3. Regionale Arbeitsmarktsituation .....	7
3.4. Regionale Arbeitsmarktkennzahlen .....	7
3.5. Demografische und wirtschaftliche Struktur .....	8
3.6. Struktur der Leistungsberechtigten .....	8
Soziodemografische Daten .....	9
Eckwerte des Arbeitsmarkts .....	10
4. Mitteleinsatz .....	11
5. Strategische Ziele 2026 .....	11
5.1. Wirkungsziele .....	11
5.2. Strukturziele .....	11
6. Zielgruppenstrategien .....	11
6.1. Marktnahe Kundinnen und Kunden .....	11
6.2. Langzeitleistungsbeziehende .....	11
6.3. Jugendliche (U25) .....	12
6.4. Bedarfsgemeinschaften mit Kindern .....	12
6.5. Selbständige.....	12
6.6. Integriert aber weiterhin Hilfebedürftig (aufstockende Leistungen) .....	12
6.7. Integration Geflüchteter und Zugewanderter .....	12
7. Instrumenteneinsatz und Budgetplanung 2026 .....	13
7.1. Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) .....	13
7.2. Arbeitsgelegenheiten (AGH) .....	13
7.3. Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung (MAT) .....	14
7.4. Betriebsnahe Instrumente (MAG, EGZ) .....	14
7.5. ESF-Maßnahmen.....	14
8. Kooperation und Netzwerke .....	15
9. Risikobetrachtung .....	15
10. Schlussbemerkung .....	15
Schwerpunkte außerhalb des operativen Handelns .....	16

## 1. Einleitung

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2026 hat das Ziel, die Beschäftigungssituation im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zu verbessern und die Integration von arbeitssuchenden Menschen in den Arbeitsmarkt zu fördern. Es umfasst Maßnahmen zur Aktivierung, Qualifizierung und nachhaltigen Integration in Arbeit und Ausbildung.

## 2. Strategischer Rahmen und Selbstverständnis

Das Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen erfüllt seinen gesetzlichen Auftrag gemäß Sozialgesetzbuch Zweites Buch mit dem Ziel, Hilfebedürftigkeit zu überwinden, Erwerbsfähigkeit zu sichern und nachhaltige Integration in existenzsichernde Beschäftigung zu ermöglichen.

Grundlage der strategischen Ausrichtung sind:

- die Zielvereinbarung mit der Bundesagentur für Arbeit
- regionale Arbeitsmarktanalysen
- haushaltsrechtliche Vorgaben und Wirtschaftlichkeitsgrundsätze

Wir verstehen uns als moderne leistungsfähige Sozialbehörde. Unser Anspruch ist es, gesetzliche Leistungen rechtssicher umzusetzen und zugleich kundenorientiert, lösungsorientiert und digital zu arbeiten.

Wir wollen nicht verwalten, sondern gestalten.



*Vom Bürgergeld zur Grundsicherung – 13. Änderungsgesetz*

---

Mit dem 13. Änderungsgesetz erfolgen Veränderungen im Sozialgesetzbuch Zweites Buch. Der Übergang vom Bürgergeld hin zum Grundsicherungsgeld ist dabei mit folgenden Auswirkungen verbunden:

- Anpassungen bei Mitwirkungspflichten und Sanktionsmechanismen
- stärkere Betonung von Aktivierung und Eigenverantwortung
- mögliche Änderungen bei Karenzzeiten und Vermögensprüfung

Für das Jobcenter bedeutet dies:

1. Erhöhter Beratungsbedarf in der Übergangsphase
2. Anpassung interner Prozesse und Schulungsmaßnahmen
3. Neujustierung der Aktivierungsstrategie, insbesondere bei nichtmitwirkenden Leistungsberechtigten

---

*Leistungsrechtsanpassungsgesetz*

---

Mit dem Leistungsrechtsanpassungsgesetz wechseln künftig ein Teil der ukrainischen Kundinnen und Kunden in das AsylbLG. Neu ankommende Ukrainer\*innen verbleiben im AsylbLG.

- Personen mit Aufenthalt nach § 24 Abs. 1 AufenthG, deren Aufenthaltserlaubnis oder Fiktionsbescheinigung erstmals nach dem 31.03.2025 ausgestellt wird, fallen künftig ins AsylbLG (statt SGB II/SGB XII).
- Maßgeblich ist der Zeitpunkt der erstmaligen Erteilung bzw. Fiktionsbescheinigung
- Verpflichtung zur aktiven Arbeitsbemühung im AsylbLG; Klarstellung im SGB V zur Beendigung bestimmter freiwilliger GKV-Mitgliedschaften bei Anspruch nach § 4 AsylbLG.

Für das Jobcenter bedeutet dies:

- Neue Zugänge nach dem Stichtag sind regelmäßig vom SGB II ausgeschlossen; konsequente Prüfung des Datums der erstmaligen Fiktionsbescheinigung/§ 24-Erteilung.
- Bestandsfälle laufen befristet weiter; danach Überleitung an die AsylbLG-Behörden (inkl. Datenübermittlung).
- Entlastung bei Neuzugängen, zugleich administrativer Aufwand durch Übergangmanagement und gemischte Bedarfsgemeinschaften.

Das Jahr 2026 wird nicht nur arbeitsmarktlich, sondern auch rechtssystemisch von Übergangmanagement geprägt sein.

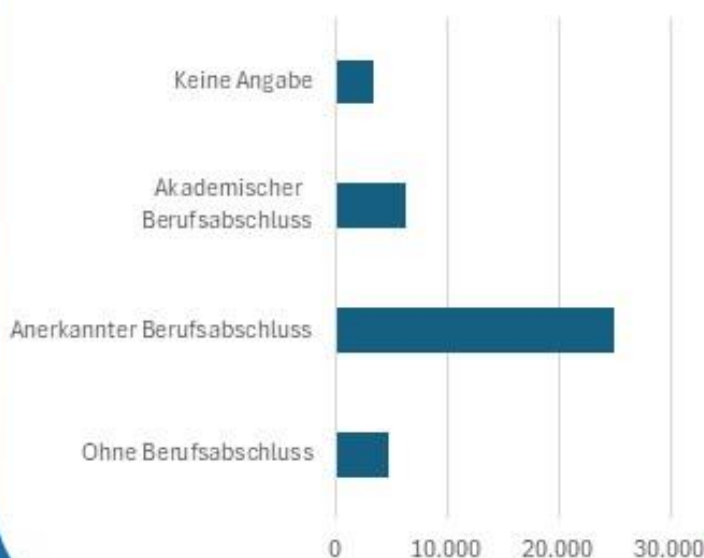
**rd. 39 Tsd** 

Sozialversicherungspflichtige  
Beschäftigte (svB) im Landkreis

**130.233** 

Einwohner im Landkreis  
Bad Tölz-Wolfratshausen

## Berufsabschlüsse unter den svB



**44** 

Mitarbeitende hat das  
Jobcenter Bad Tölz-  
Wolfratshausen



**Ø 253**

Bewerber\*innen  
(Ausbildung)

**Ø 533**

gemeldete  
Berufsausbildungsstellen

**Ø 2,4%**

Arbeitslosenquote  
in 2025

**604** Integrationen in svB  
im Bereich des Jobcenter

**576** Eintritte in  
Maßnahmen (2025)

**3,1%** SGB II Quote   
(Anteil an der Bevölkerung)

**Ø 1.792**  
Bedarfsgemeinschaften

## 3. Analyse der Ausgangslage

### 3.1. Arbeitsmarktprognose 2026 – Einordnung nach IAB

Die Prognosen des Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeichnen für 2026 ein ambivalentes Bild:

- Anhaltende wirtschaftliche Schwäche mit nur leichtem Wachstum
- Rückgang der Industriebeschäftigung 2025 um 132.000, weiterer Rückgang 2026 um prognostizierte 74.000 Stellen
- Besonders betroffen: Automobil, Chemie, Maschinenbau, Metallverarbeitung
- Hoher internationaler Wettbewerbsdruck (insbesondere China)
- Globale Spannungen und Unsicherheiten (Kriege, Konflikte, Zölle)
- Transformationsbedingte Strukturveränderungen

Die aktuelle Rezession ist sowohl konjunkturell (Konsumzurückhaltung, Exportprobleme) als auch strukturell bedingt (Wettbewerbsfähigkeit der Industrie).

### 3.2. Regionale Arbeitsmarktprognose 2026

Für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ergeben sich daraus folgende Ableitungen:

- Die regionale Industrie ist mittelständisch geprägt und von externen Faktoren zumeist nicht direkt betroffen, aber indirekt von globalen Lieferketten abhängig.
- Exportabhängige Betriebe stehen unter Druck.
- Gleichzeitig bleibt der Fachkräftebedarf im Dienstleistungssektor bestehen.
- Möglich ist eine leicht steigende Arbeitslosigkeit bei wahrscheinlich weiterhin strukturellem Fachkräftemangel.

### 3.3. Regionale Arbeitsmarktsituation

- Stabiler Arbeitsmarkt mit branchenspezifischen Engpässen (z. B. Pflege, Handwerk, Logistik, Gastronomie)
- Zunehmender Bedarf an qualifizierten Fachkräften
- Rückgang geringqualifizierter Tätigkeiten
- Zunahme atypischer Beschäftigung und Teilzeitmodelle

### 3.4. Regionale Arbeitsmarktkennzahlen

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zeichnet sich durch einen arbeitsmarktpolitisch günstigen Ausgangspunkt aus:

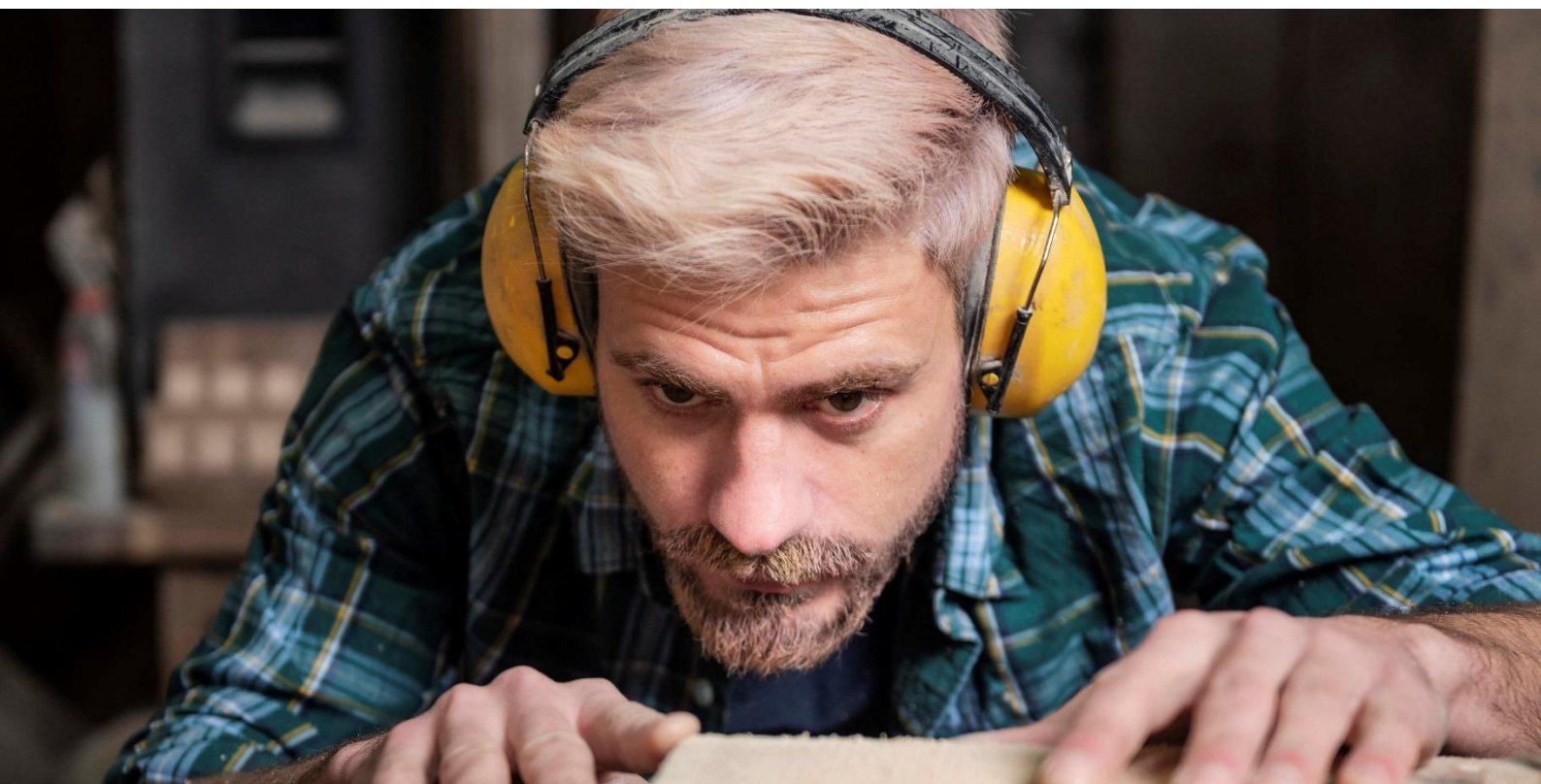
- Die Arbeitslosenquote liegt seit 2024 kontinuierlich im Bereich von ca. 2,4 Prozent, was im Vergleich zu anderen Kreisen im Regierungsbezirk Oberbayern einen sehr niedrigen Wert darstellt.
- Im Jahresverlauf 2025 betreute das Jobcenter ca. 2.325 erwerbsfähige Leistungsberechtigte in rund 1.757 Bedarfsgemeinschaften.
- Die Region gehört regelmäßig zu den Kreisen mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit deutschlandweit, was auf eine robuste lokale Wirtschaft mit hoher Beschäftigungsdichte hindeutet.

### *3.5. Demografische und wirtschaftliche Struktur*

- Bevölkerung: Der Landkreis hat ca. 130.000 Einwohner, verteilt auf städtische und ländliche Räume.
- Erwerbstätigkeit: Der regionale Arbeitsmarkt weist einen hohen Anteil fachlich qualifizierter Arbeitskräfte aus.
- Branchenstruktur: Die Wirtschaftslandschaft ist vielfältig mit Schwerpunkten im Dienstleistungssektor, Gewerbe und Handwerk; die Klein- und Mittelbetriebe prägen die regionale Wertschöpfung. Im Norden des Landkreises findet sich industrielle Produktion sowie Chemie/ Pharma wieder.

### *3.6. Struktur der Leistungsberechtigten*

- 50 Prozent ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 42 Prozent im Langzeitleistungsbezug (>24 Monate)
- 12 Prozent integriert aber Hilfebedürftig (in Beschäftigung, aber weiterhin auf Leistungen des Jobcenter angewiesen)
- rund 700 ukrainische erwerbfähige Leistungsbezieher (30 Prozent)
- zunehmender Anteil von Bedarfsgemeinschaften mit komplexen Problemlagen
- Erhöhter Unterstützungsbedarf bei gesundheitlichen Einschränkungen



# Soziodemografische Daten

Grundsicherung | Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

## Alter

55 Jahre und älter  
(19%)

unter 25  
(19%)



25 bis 55 Jahre (62%)

## Geschlecht

53%

47%

Frauen

Männer

## Staatsangehörigkeit



Deutsche

Ausländer

## Typ

57%

22%

12%

Partner-BG mit  
Kindern

Alleinerziehende-  
BG

7%

Partner-BG ohne Kinder

Single-BG

# Eckwerte Arbeitsmarkt

- Grundsicherung -  
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

## Bedarfsgemeinschaften im Zeitverlauf

Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht.



## Regelleistungsberechtigte im Zeitverlauf



Regelleistungsberechtigte (RLB) sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung

ELB = erwerbsfähige Leistungsberechtigte

NEF = nicht erwerbsfähige Leistungsempfänger; Personen die zumeist noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren)

## 4. Mitteleinsatz

Haushaltsjahr 2026

- Geplante Eingliederungsleistungen: 1.606.980,00 €
- Umschichtungen: 799.050,00 €
- Gesamtverwaltungskosten (inkl. kFA): 4.757.125,00 €

Die zugewiesenen Haushaltsmittel setzen wir wirksam und wirtschaftlich ein.

Hierzu:

- überprüfen wir regelmäßig unseren Dienstleistungseinkauf
- passen den Maßnahmeneinkauf/Eingliederungstitel an die wirtschaftliche Entwicklung und die Bedarfe der Kunden an
- nutzen wir die Potenziale von Nachhaltigkeit und Ressourceneinsparungen

## 5. Strategische Ziele 2026

### 5.1. Wirkungsziele

- Erhöhung nachhaltiger Integrationen
- Weitere Reduzierung des Langzeitleistungsbezugs

### 5.2. Strukturziele

- Stärkung wirkungsorientierter Budgetsteuerung
- Ausbau digitaler Unterstützungsangebote
- höhere Standardisierung der Prozesse

## 6. Zielgruppenstrategien

Wir legen Wert auf eine individuelle Beratung, begegnen unseren Kunden auf Augenhöhe und suchen gemeinsam nach Lösungen. Um dieses Ziel zu verfolgen setzen wir einen Fokus auf besondere Zielgruppen. Diese bleiben wie in 2025 erhalten. Geflüchtete Menschen stehen weiterhin im Fokus.

### 6.1. Marktnahe Kundinnen und Kunden

Strategie: Beschleunigte Integration durch gezieltes Matching.

Instrumente: Vermittlungsvorrang, kurzfristige Qualifizierungen, Arbeitgeberdirektkontakte.

### 6.2. Langzeitleistungsbeziehende

Strategie: Stabilisierung + modulare Heranführung.

Instrumente: Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement, Intensivcoaching, öffentlich geförderte Beschäftigung (AGH)



### *6.3. Jugendliche (U25)*

Strategie: Ausbildungsorientierung und frühzeitige Vermeidung von Abbrüchen.

Instrumente: U25-Spezialist\*innen, engere Kontaktdichte

### *6.4. Bedarfsgemeinschaften mit Kindern*

Strategie: Erwerbsintegration + Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Instrumente: Kinderbetreuungscoordination, Arbeitgeberansprache für flexible Modelle.

### *6.5. Selbständige*

Strategie: Selbstständigkeit als Entwicklungschance, jedoch an eine nachvollziehbare Tragfähigkeitsbewertung geknüpft. In 2026 erfolgt ein stärkerer Fokus auf die Tragfähigkeit und zeitliche Begrenzung dieser Unterstützung

Instrumente: Spezialistin. Im Einzelfall auch Unterstützung der Existenzgründung

### *6.6. Integriert aber weiterhin Hilfebedürftig (aufstockende Leistungen)*

Strategie: Stabilisierung des Beschäftigungsverhältnisses, Einkommenssteigerung und Erlangung nachhaltiger Unabhängigkeit vom Leistungsbezug

Instrumente: regelmäßige Beratungen zur Unterstützung bei Gesprächen mit AG oder Übernahme von Weiterbildungskosten.

### *6.7. Integration Geflüchteter und Zugewanderter*

Strategie: Schaffung der Voraussetzungen zur Aufnahme von Arbeit auf dem (ersten) lokalen Arbeitsmarkt.

Instrumente: Spezialistin, Stufenplanung (Spracherwerb, Anerkennung von Abschlüssen, Qualifizierung, Kinderbetreuungscoordination, Arbeitgeberansprache

## 7. Instrumenteneinsatz und Budgetplanung 2026

### Planungen der Eingliederungsleistungen 2026

Der Kundenbestand verändert sich strukturell:

- Teilweiser Rechtskreiswechsel ukrainischer Leistungsberechtigter
- Hoher Anteil nichtmitwirkender Kundinnen und Kunden
- Abnehmendes unmittelbar aktivierbares Potenzial

Der Fokus 2026 liegt daher auf nachhaltiger Aktivierung und gezielter Wiedereinbindung.

#### 7.1. Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW)

Strategische Ausrichtung:

- Konzentration auf punktuelle Qualifizierungen mit unmittelbarer Arbeitsmarktrelevanz
- Berücksichtigung der begrenzten regionalen Bildungsinfrastruktur
- Ressourcenschonender Mitteleinsatz

Zunehmend investieren Arbeitgeber selbst in Weiterbildung (Qualifizierungschancengesetz). Das Jobcenter unterstützt dies beratend sowie über gezielte Nutzung von Eingliederungszuschüssen (EGZ).

#### 7.2. Arbeitsgelegenheiten (AGH)

AGHs werden stärker arbeitsmarktnah ausgerichtet:

- Verbindliche Teilnahmezeiten
- Sprachkompetenz als Zugangsvoraussetzung
- Klare Integrationsperspektive

Ziel ist eine qualitative Straffung bei geringerer Eintrittszahl und höherer Wirkung.



### 7.3. Maßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung (MAT)

Das überdurchschnittliche Ergebnis 2025 beruhte auf einem Sondereffekt (Neuzuordnungen nach Trägerausfall).

2026 erfolgt eine Neuausrichtung:

- Keine großvolumigen Vergabemaßnahmen
- Fokus auf individuelle Zuweisungen über AVGS
- Erhöhung der Passgenauigkeit
- Qualitätssteigerung
- Reduzierte Eintrittszahlen bei höherer Integrationswahrscheinlichkeit

### 7.4. Betriebsnahe Instrumente (MAG, EGZ)

Trotz rückläufiger Zahlen im Vorjahr wird 2026 ein deutlicher Schwerpunkt auf:

- Maßnahmen bei Arbeitgebern (MAG)
- Ausbau der EGZ-Förderung

gesetzt. Ziel ist unmittelbare Integration in reguläre Beschäftigung.

### 7.5. ESF-Maßnahmen

Vier geplante ESF-Projekte adressieren:

- Ältere Leistungsberechtigte
- Junge Menschen
- Geflüchtete

Sie tragen substantiell zur Integrationsleistung bei, auch wenn sie statistisch nicht als klassische Maßnahmeneintritte erscheinen.

---

### Operative Schwerpunkte 2026

---

- ✓ Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch kompetente Beratungen, passgenaue Unterstützungsangebote und existenzsichernde Leistungserbringung
- ✓ Integration in Arbeit und Gesellschaft von Geflüchteten
- ✓ Senkung der weiblichen Quote LZA und LZB; Abbau geschlechterspezifischer Hürden durch BCA-Aktivitäten

## 8. Kooperation und Netzwerke

- Enge Abstimmung mit Bildungsträgern und Sozialpartnern
- Gemeinsame Veranstaltungen und Angebote für Kundinnen und Kunden schaffen
- Aktive Beteiligung an regionalen und überregionalen Netzwerken

## 9. Risikobetrachtung

- Weiterhin konjunkturelle Rezessionslage
- Hoher Anteil nichtmitwirkender Kundinnen und Kunden und dadurch bedingt abnehmendes unmittelbar aktivierbares Potenzial
- Hoher Ausländeranteil (im Vergleich zum Bayernschnitt)
- Hoher Anteil Alleinerziehende (im Vergleich zum Bayernschnitt)

---

### *Regionalspezifische Herausforderungen und Chancen*

---

#### ➤ Chancen:

- Robuste Beschäftigungslage: Geringe Arbeitslosigkeit eröffnet Möglichkeiten zur Verstärkung nachhaltiger Vermittlungen und zur Qualifizierung arbeitsmarktferner Zielgruppen.
- Fachkräftebedarf: Lokale Branchen zeigen weiterhin Nachfrage nach qualifiziertem Personal.

#### ➤ Herausforderungen:

- Fachkräfteengpässe bei gleichzeitig niedriger Arbeitslosigkeit: Reduzierte Pools für kurzfristige Vermittlung fordern eine stärkere Qualifizierung und segmentierte Integrationsarbeit.

## Schlussbemerkung

Dieses Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm versteht sich als strategisches Steuerungsinstrument und als verbindlicher Orientierungsrahmen für alle Organisationseinheiten. Es verbindet gesetzliche Auftragserfüllung mit regionaler Verantwortung und Weiterentwicklung.

# Schwerpunkte

außerhalb des  
operativen Handelns

Das Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen versteht sich als moderne, leistungsfähige Sozialbehörde. Unser Anspruch ist es, gesetzliche Leistungen rechtssicher umzusetzen und zugleich kundenorientiert, lösungsorientiert und digital zu arbeiten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden entwickeln wir uns stetig weiter.



2026

**Quellen:**

- Fitzenberger, Bernd, Christian Kagerl & Stefanie Wolter (2026): Transformation angehen statt Kurzarbeit verlängern. Stellungnahme des IAB zur Verbändebeteiligung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zum 5.12.2025. (IAB-Stellungnahme 03/2026), Nürnberg, 13 S.  
DOI:10.48720/IAB.SN.2603
- Leber, Ute, Michael Oberfichtner & Barbara Schwengler (2026): Die wirtschaftliche Lage der Betriebe in Deutschland ist weiterhin angespannt. In: IAB-Forum H. 11.02.2026.  
DOI:10.48720/IAB.FOO.20260211.01
- [www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online?language=de&sequenz=tabellen&selectionname=12411\\*](http://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online?language=de&sequenz=tabellen&selectionname=12411*)

**Bildnachweise:**Deckblatt:

- FOTOGRAFIA INC.; Stock-Fotografie-ID:2219815188
- urbazon; Stock-Fotografie-ID:2239552824
- nazar\_ab; Stock-Fotografie-ID:2214787246
- SrdjanPav; Stock-Fotografie-ID:2058274222
- MesquitaFMS; Stock-Fotografie-ID:2148873023
- LeoPatrizi; Stock-Fotografie-ID:2181482451
- jllim80; Stock-Fotografie-ID:2158201222
- Milan Markovic; Stock-Fotografie-ID:2158118055

Seite 12: urbazon; Stock-Fotografie-ID:2239552824

Seite 13: Drazen\_; Stock-Fotografie-ID:2256108289